

„Natur und Kunst, sie scheinen sich zu fliehen, und haben sich, eh' man es denkt, gefunden [...]“, schrieb Johann Wolfgang Goethe in einem Gedicht 1800. „Kirche als Gewächshaus“, notiert Sophia Bizer auf einer der kleinen Fähnchen, die sie in die Töpfe der „Gästepflanzen“ in der Großen Kirche Bremerhaven gesteckt hat. Räume erkunden, Räume erweitern, Räumen eine wechselvolle Identität verleihen, drinnen und draußen miteinander ins Gespräch bringen, unter anderem darin besteht die Versuchsanordnung der diesjährigen Kunststipendiatin der Bremischen Evangelischen Kirche. Kirche muss in unserer Zeit mehr denn je unterwegs sein, sich zur Wanderschaft und Interaktivität aufmachen, wenn sie weiterhin präsent sein will, in der Gesellschaft, bei den Menschen. Kirche kann das leisten. Aber sie braucht Impulse, Experimente, Künstlerinnen, die fordern und Vertrauen schenken. Sophia Bizer ist eine exzellente Herausforderin. Gerne erkunden, verändern wir unsere Räume, unsere Kirchenschiffe mit ihr und lernen diese neu schätzen, möglicherweise lieben? Herzlich Willkommen, Sophia Bizer.

Edda Bosse  
Präsidentin der Bremischen Evangelischen Kirche

## SPACE AS AN INVITATION TO STAY über den Gebrauch von Räumen

Kunststipendium der Bremischen Evangelischen Kirche 2024/25  
Große Kirche Bremerhaven

Sophia Bizer

# SPACE AS AN INVITATION TO STAY über den Gebrauch von Räumen

①

Wie muss der Kirchenraum gestaltet und ausgestattet sein, um Menschen zum Kommen und Bleiben einzuladen? Wie können wir Kirchenräume nutzen? Welchen Bedürfnissen müssen sie gerecht werden?

Das künstlerische Projekt „SPACE AS AN INVITATION TO STAY – über den Gebrauch von Räumen“ widmete sich räumlichen Fragen nach Gastlichkeit und formulierte Räume als Einladung. Die Künstlerin Sophia Bizer beschäftigte sich mit den Räumen und der Gemeinde der Großen Kirche in Bremerhaven. Sie arbeitete mit dem Kirchenraum und seinen Akteur\*innen, entwickelte ortsspezifische Interventionen, organisierte eine interdisziplinäre Workshopreihe sowie ein Konzert, übernahm einen Lehrauftrag an der Universität Bremen und realisierte abschließend eine Ausstellung in der Großen Kirche.\* Ziel ihres Projektes war es, sowohl Gemeindegliedern als auch Nichtmitgliedern einen von Gastfreund\*innenschaft geprägten Zugang zum Kirchenraum zu ermöglichen. Das Projekt setzte Sophia Bizer von April 2024 bis Januar 2025 als 14. Kunststipendiatin der Bremischen Evangelischen Kirche um.

\* Förderung der Veranstaltungsreihe INVITATION TO STAY:  
Dieckell Stiftung, Kulturamt Bremerhaven, Karin und Uwe Hollweg Stiftung



## Die Künstlerin

②

Sophia Bizer ist eine interdisziplinär arbeitende und forschende Künstlerin (\*1991), die sich in der Welt der Objekte zu Hause fühlt. Mit reduzierten Materialien schafft sie Welten in Klein- und Großformat, die erst durch die Mitwirkung der Besucher\*innen zum Leben erweckt werden. Sie untersucht zwischenmenschliche Begegnungen sowie Begegnungen zwischen Individuen und Objekten. Ihre Prozesse präsentiert sie in den Medien Installation und Performance.

Sophia Bizer hat Bildende Kunst, Performance, Kulturwissenschaften und Gender Studies in Hildesheim, Marburg, Athen und Caldas da Rainha studiert. Seit 2013 realisiert sie performative Installationen mit dem Künstler\*innenkollektiv MINKUSLYS und ist seit 2019 mit interdisziplinären Projekten sowie Solo-Produktionen im Bereich Objekttheater präsent.



## Pflanzenaktion: Gekommen, um zu bleiben?

③

21. Juni – 10. August 2024

In den Sommerferien startete das Projekt öffentlichkeitswirksam mit einer ersten ungewöhnlichen und partizipativen Intervention im Kirchenraum:

Alle Bremerhavener\*innen konnten während des Sommerurlaubs ihre Zimmerpflanzen in der Großen Kirche abgeben, statt Freund\*innen oder Nachbar\*innen um die Pflege zu bitten. Sophia Bizer nutzte die geliehenen Pflanzen, um den Kirchenraum gastfreundlich umzugestalten. Sie arrangierte die Pflanzen zu einer Rauminstallation und formulierte unter dem Titel „Gekommen um zu bleiben?“ Fragen nach dem Zuhause, nach Fremdheit und Gastsein. Während der acht Annahme- und Abgabetermine für die Pflanzen verschenkte die Künstlerin Jungpflanzen und kam dabei ins Gespräch mit den Besucher\*innen. Es wurden insgesamt 38 Pflanzen von sechs Personen abgegeben.



## Workshop 1: Utopische Raummodelle für den Kirchenraum gestalten

④

13. - 15. September 2024

Wie sehen einladende Räume aus?  
Wie kann die Große Kirche neu gesehen und gedacht werden?

In diesem Workshop mit Sophia Bizer erkundeten die Teilnehmer\*innen die Kirche und gestalteten Raummodelle mit ihren Ideen für neue Raumkonzepte, die eine vielfältige und bedürfnisorientierte Nutzung des Kirchenraums ermöglichen. Dabei war alles Utopische und scheinbar Unmögliche herzlich willkommen. Ideen aus dem Workshop: Aussichtsplattform mit Café auf dem Kirchturm, faltbares Cabriodach für die Kirche, mobile Raumteilung mit Glaswänden, gemütliche Sitzmöglichkeiten wie Liegestühle und Hängematten. Die Modelle und weitere Ideen wurden im Gottesdienst am 15.09. präsentiert. Der Workshop richtete sich an alle Bastelfreudigen ab 10 Jahren.



## Workshop 2: Tanzimprovisation und Raumerkundung

⑤

18. - 20. Oktober 2024

Wie wirken Räume auf unsere Körper und zu welchen Bewegungen regen sie uns an? Was macht das Kirchenschiff, die Orgel oder der Kirchturm mit mir und wie kann ich dieses Gefühl tänzerisch übersetzen?

Mit der Tänzerin und Choreografin Claudia Hanfgarn wurde die Große Kirche mit viel tänzerischer Bewegungsfreude untersucht: Die Teilnehmer\*innen improvisierten einzeln und in Gruppen, entwickelten kleine Choreografien und bespielten den Kirchenraum vom Parkett über die Kanzel bis zur Empore. Im Gottesdienst am 20.10. wurden die Ergebnisse aus dem Workshop zur Aufführung gebracht. Der Workshop richtete sich an alle ab 14 Jahren mit Lust auf Bewegung.



## Lehrauftrag: Künstlerische und kulturwissenschaftliche Zugänge zu Kirche als Raum

⑦

Wintersemester 2024/25, Universität Bremen

Gemeinsam mit der Kulturwissenschaftlerin Dr. Martina Grimmig leitete Sophia Bizer ein Seminar an der Universität Bremen, das einen künstlerischen und kulturwissenschaftlichen Ansatz zur Untersuchung von Kirchenräumen, insbesondere der Großen Kirche, verfolgte. Die Studierenden untersuchten diverse Kirchen in Bezug auf ihre Eigenschaften, ihre gegenwärtigen und zukünftigen Nutzungsformen sowie ihre Relevanz für die postmigrantische Stadtgesellschaft. Neben Textanalyse, Exkursionen sowie Expert\*innengesprächen gestalteten sie künstlerische Arbeiten, die sich u. a. in Form von Audiowalks und Raummodellen, mit Türen, spirituellen Ritualen und der Rolle von Farben und Licht auseinandersetzten. Diese Arbeiten waren auch in der Ausstellung von Sophia Bizer in der Großen Kirche zu sehen.



## Workshop 3: Klangliche Raumerkundung der Kirche

⑥

09. Februar 2025 + Konzert am 08. Februar 2025

In einem dritten Workshop mit der jüdischen Band FOLKADU wurde die Große Kirche akustisch erkundet. Die Musiker\*innen glauben an die Kraft der Musik als internationale Sprache für Verständnis und Diversität. In der Großen Kirche übertrugen sie diesen Ansatz auf den Raum und erforschten gemeinsam mit den Teilnehmer\*innen den Klang und die Akustik der Großen Kirche als Einladung zum Bleiben. Der Workshop fand nach dem Gottesdienst am 09.02. statt und richtete sich an alle Interessierten ab 10 Jahren. Am Vorabend fand außerdem ein Konzert mit FOLKADU in der Großen Kirche statt. Sie spielten bekannte und weniger bekannte Lieder des Jewish Folk mit Trompete, Oud und Akkordeon.



## Ausstellung: Kirche[Raum]Schiff

⑧

07. Februar - 02. April 2025

Zum Abschluss des Kunststipendiums gestaltete Sophia Bizer eine vielfältige Ausstellung, in der ihre Aktivitäten während des Stipendiums sowie neue Arbeiten und Interventionen sichtbar wurden. Der Titel der Ausstellung „Kirche[Raum]Schiff“ bezog sich sowohl auf das Kirchenschiff als Raum und den maritimen Stadtkontext als auch auf die Frage nach der Zukunft von Kirche und ihren Räumen. Mit einer vielfältigen Bespielung des Kirchenraumes lud die Künstlerin die Besucher\*innen ein, neue Perspektiven zu erproben und die Kirche anders wahrzunehmen. Eine interaktive Dramaturgie leitete in zwei Teilen durch die Ausstellung: Der Eingangsbereich war dem Istzustand gewidmet, während das Kirchenschiff zum Erfahrungsraum für Utopisches und Zukunftsweisendes wurde.



Texte: Sophia Bizer, Edda Bosse  
Gestaltung: Mike Mio  
Fotos: Manja Herrmann  
Auflage: 300

©2025 die Künstlerin

Herausgeberin:  
Bremische Evangelische Kirche  
Franziseck 2-4  
28199 Bremen  
www.kirche-bremen.de

Kontakt:  
Sophia Bizer  
www.sophiabizer.com

Einen besonderen Dank an die  
Pastorin Barbara Dietrich, an die  
Bremische Evangelische Kirche sowie  
an alle Wegbegleiter\*innen, Förderer\*innen  
und Unterstützer\*innen.